

„Serientäter“ versammeln sich in der Galerie Merkle



Fotoarbeit von Jessica Mayer

Foto: Galerie

Sei es zu Zwecken von Studien, Erzählungen oder des Experiments – viele Künstler agieren als „Serientäter“. In einer gleichnamigen Ausstellung zeigt die Galerie Merkle im Galerienhaus (Breitscheidstraße 48, Di bis Fr 14 bis 19, Sa 11 bis 16 Uhr) Bildfolgen von Künstlern, die diese eigens für die Schau geschaffen haben. Thorsten Hallscheidt etwa beobachtet in surrealistisch anmutenden Fotografien Wolkenformationen und farbenprächtige Himmelsphänomene. Andere versenken sich in abstrakten Experimenten, wie Nadine Fiedler, die höhlenartige Schachtelstrukturen schafft, und Inka ter Haar, die biomorphe Formen mit landschaftlichen Anklängen schafft.

Einige Künstler beschäftigt das Serielle auch thematisch, so etwa Hannes Steinert, der in verspielten Grafiken erotische Szenen präsentiert. Matthias Beckmann befasst sich dagegen mit der Reproduktion berühmter Bilder aus der Kunstgeschichte. Er hat Tiere aus Werken von Beuys, Dürer, Goya und anderen skizziert und variiert. Quicklebendig scheinen sie in seinen Bildern Katalogen zu entsteigen. An Filmstills schließlich erinnern die Aquarelle von Diemut Hoschar, die rätselhafte Figurenszenen in Hotelzimmern präsentiert. (abe)